


|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>Der Regionaldirektor</b>    |  |
| <b>Drucksache Nr.: 14/1562</b> |  |

|                 |            |
|-----------------|------------|
|                 | 02.05.2024 |
| Berichtsvorlage | öffentlich |

|                   |                 |            |     |
|-------------------|-----------------|------------|-----|
| Beratungsfolge    | Beratungsstatus | Sitzung am | TOP |
| Planungsausschuss | zur Kenntnis    | 27.05.2024 |     |

**Betreff: ruhrFIS-Monitoring Daseinsvorsorge 2023**

**Der Planungsausschuss nimmt die Präsentation der Ergebnisse des ruhrFIS-Monitoring Daseinsvorsorge 2023 zur Kenntnis.**

**Sachverhalt:**

In 2017 führte der Regionalverband Ruhr erstmalig ein Monitoring Daseinsvorsorge unter der Dachmarke **ruhrFIS** Flächeninformationssystem Ruhr für die Metropole Ruhr durch und veröffentlichte die Ergebnisse als Bericht (Drs. 13/0873). Das Monitoring Daseinsvorsorge wurde mittlerweile neu aufgelegt. Untersucht wurden die räumliche Verteilung und Erreichbarkeit ausgewählter Einrichtungen der Daseinsvorsorge (hier: Lebensmittelmärkte, Postfilialen, Apotheken, Hausarzt-, Kinderarzt- und Zahnarztpraxen, Kindertagesstätten, Grundschulen und Haltestellen des schienengebundenen Personensowie des öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs). Damit sind Aussagen zur flächendeckenden Versorgungssituation im Verbandsgebiet möglich.

Die räumliche Analyse und kartographische Darstellung der Ergebnisse erfolgten wie bereits 2017 unter Anwendung eines geographischen Informationssystems, kurz GIS. Im Rahmen der Neuauflage wurde das **ruhrFIS** Monitoring Daseinsvorsorge mit Unterstützung des Büros Spiekermann & Wegener aus Dortmund inhaltlich und methodisch weiterentwickelt.

Die wesentlichen Änderungen sind:

| Erstauflage 2017   | Neuaufgabe 2024  |
|--|--|
| Erreichbarkeitsberechnung von Luftliniendistanzen in Metern  | Erreichbarkeitsberechnung von wegebasierten Entfernungen in Minuten zu Fuß und per Rad   |
| 7 Einrichtungen  | 11 Einrichtungen   |
| NRW-weiter Vergleich   | Fokus auf Metropole Ruhr   |
| Bevölkerungsraster des Zensus 2011   | Bevölkerungsraster von Infas 360 aus 2023  |
| 2 Bewertungskategorien (angemessen/wenig angemessen)   | 4 Bewertungskategorien (günstig/eher günstig/eher ungünstig/ungünstig)                   |
| Ermittlung von zentralörtlich bedeutsamen Allgemeinen Siedlungsbereichen (ZASB) sowie Bestimmung von Eigenentwicklungsortlagen (EWO) | Identifikation von „15-Minuten-Quartieren“ und Untersuchung von Erreichbarkeitsdefiziten |

### Ergebnisse

Die Ergebnisse sind auf Grundlage eine 100x100 Meter Bevölkerungsrasters aggregiert für Stadt- und Ortsteile, Kommunen und Kreise sowie Raumstrukturtypen (vgl. Siedlungsflächenmonitoring Ruhr, kurz SFM Ruhr) ermittelt worden. Neben einer Einzelbetrachtung der o.g. Einrichtungen ermöglicht der daraus ermittelte **ruhrFIS**-DV-Index Aussagen zur Gesamtversorgungslage der o. g. räumlichen Analyseebenen.

Feststellbar ist eine grundsätzlich gute fuß- und radläufige Erreichbarkeit von Einrichtungen der Daseinsvorsorge. Im intraregionalen, aber auch intrakommunalen Vergleich sind zum Teil deutliche Unterschiede festzustellen, die sich mit der heterogenen Siedlungsstruktur in der Metropole Ruhr erklären lassen.

Für die Bewertung der flächendeckenden Versorgungslage wurde der erreichbarkeitsorientierte Ansatz des Leitbilds der „15-Minuten-Stadt“ aufgegriffen. Dieser besagt, dass die wichtigsten Anlaufstellen des Alltags in 15 Minuten zu Fuß, mindestens jedoch per Rad, erreichbar sein sollten. Zusätzlich zur Analyse und Bewertung der Versorgungslage, wurden „15-Minuten-Quartiere“ sowie Quartiere mit Erreichbarkeitsdefiziten in der Metropole Ruhr identifiziert und Räume mit Entwicklungspotenzialen für Nachverdichtung oder eine Verbesserung der Versorgung aufgezeigt.

Das Ergebnis zeigt, dass über 1.8 Mio. Einwohner:innen, rund 35 % der Bevölkerung in der Metropole Ruhr, bereits heute in einem „15-Minuten-Quartier“ wohnen. Weiteren 30 % fehlt dafür lediglich die fußläufige Erreichbarkeit einer einzelnen Daseinsvorsorgeeinrichtung innerhalb von 15 Minuten. Bei Nichtberücksichtigung der Erreichbarkeit von Kinderarztpraxen leben nach **ruhrFIS**-DV-Systematik bereits 61 % der Bevölkerung in einem „15-Minuten-Quartier“.

Die gewonnenen Erkenntnisse ergänzen den umfassenden Datenbestand des RVR zur infrastrukturellen Ausstattung der Metropole Ruhr und dienen als Informationsgrundlage zur Erarbeitung evidenzbasierter Raumentwicklungsstrategien. Die angewandte Methodik ist zudem universell und eröffnet die Möglichkeit für weiterführende, kleinräumige Erreichbarkeitsanalysen mit sachbezogenen Fragestellungen. Um Aussagen zu Veränderungen in einer Zeitreihe vornehmen zu können, ist eine kontinuierliche Fortschreibung des Monitorings geplant. Der Turnus steht in Abhängigkeit zum gewählten

Veröffentlichungsformat, der Datenverfügbarkeit und verfügbaren Ressourcen im Team Masterplanung.

Nach redaktioneller Fertigstellung werden die Ergebnisse sowohl als Printprodukt als auch digital auf der Internetseite des RVR veröffentlicht. Zudem ist die Einspeisung der Daten auf der Monitoring-Plattform des Initiativkreises Europäischer Metropolregionen in Deutschland, kurz IKM vorgesehen, an dem sich der RVR durch das Referat Regionalentwicklung beteiligt ([www.ikm-monitoring.de](http://www.ikm-monitoring.de)). Eine webbasierte Bereitstellung der Ergebnisse über [www.geoportal.ruhr](http://www.geoportal.ruhr) ist derzeit in Prüfung.

### **Finanzielle und haushaltsmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:**

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 08100; Kostenträger 0600007;

| <b>Teilergebnisplan</b>   | <b>Lfd. HH-Jahr</b> | <b>2025</b>   | <b>2026</b>   | <b>2027</b>   | <b>2028 ff.</b> |
|---|---------------------|---------------|---------------|---------------|-----------------|
| Hardt, Dennis   | 0                   | 0             | 0             | 0             |                 |
| Personalaufwendungen  | 75.000              | 78.000        | 80.000        | 82.000        |                 |
| Sachaufwendungen  | 8.000               | 6.000         | 6.000         | 8.000         |                 |
| Abschreibungen und Zinsaufwand<br>(6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)    |                     |               |               |               |                 |
| <b>Summe (Eigenanteil)</b>  | <b>83.000</b>       | <b>84.000</b> | <b>86.000</b> | <b>90.000</b> |                 |
| Veranschlagt im Haushaltsplan   | Lfd. HH-Jahr        | 2025          | 2026          | 2027          | 2028 ff.        |
| Erträge   | 0                   | 0             | 0             | 0             |                 |
| Personalaufwendungen  | 75.000              | 78.000        | 80.000        | 82.000        |                 |
| Sachaufwendungen  | 8.000               | 6.000         | 6.000         | 8.000         |                 |
| Abschreibungen und<br>Zinsaufwand (6 % p. a. vom<br>investiven Eigenanteil) |                     |               |               |               |                 |
| <b>Summe</b>  | <b>83.000</b>       | <b>84.000</b> | <b>86.000</b> | <b>90.000</b> |                 |
| Abweichungen <sup>1</sup>   | 0                   | 0             | 0             | 0             |                 |

2. Teilfinanzplan Kostenstelle \_\_\_\_; Kostenträger \_\_\_\_; Investitions-Nr. \_\_\_\_

| <b>Teilfinanzplan</b>         | <b>Lfd. HH-Jahr</b> | <b>2025</b> | <b>2026</b> | <b>2027</b> | <b>2028 ff.</b> |
|-------------------------------|---------------------|-------------|-------------|-------------|-----------------|
| Einzahlungen                  |                     |             |             |             |                 |
| Auszahlungen                  |                     |             |             |             |                 |
| <b>Summe (Eigenanteil)</b>    |                     |             |             |             |                 |
| Veranschlagt im Haushaltsplan | Lfd. HH-Jahr        | 2025        | 2026        | 2027        | 2028 ff.        |
| Einzahlungen                  |                     |             |             |             |                 |
| Auszahlungen                  |                     |             |             |             |                 |
| <b>Summe</b>                  |                     |             |             |             |                 |
| Abweichungen <sup>1</sup>     |                     |             |             |             |                 |

<sup>1</sup> Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.  
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
  - kein Mehraufwand
  - Mehraufwand, und zwar: \_\_\_\_\_ €.

|                      |                                |                             |                                  |
|----------------------|--------------------------------|-----------------------------|----------------------------------|
| Sachbearbeiter/in    | Referat /<br>Referatsleiter/in | Bereich /<br>Beigeordnete/r | Regionaldirektor<br>Garrelt Duin |
| <b>Hardt, Dennis</b> | <b>Petzinger, Tana</b>         | <b>Bereich III Planung</b>  |                                  |
| Akt.zeichen          |                                | <b>Kuczera, Stefan</b>      |                                  |
|                      |                                |                             |                                  |